

Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern

Juli 2018

(vorläufige Ergebnisse)

Kennziffer: H113 2018 07

Herausgabe: 29. Oktober 2018

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, www.statistik-mv.de, statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Thomas Hilgemann, Telefon: 0385 588-56043

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2018
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	Nichts vorhanden
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	Keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	Berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Tabelle 1 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart	4
Tabelle 2 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Juli 2018 nach Kreisen	5
Fußnotenerläuterungen	6

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz - StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990 (BGBl. Teil I S. 1078), das durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3491) neugefasst wurde.
- Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 21. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3970), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045) geändert worden ist. Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschaden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt. Bei allen anderen Unfällen erfasst die Statistik lediglich die Gesamtzahl.
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394) in der jeweils geltenden Fassung.

Begriffserklärungen

Der **Verkehrsunfall** ist im Sinne der Unfallaufnahme ein plötzliches, d. h. für mindestens einen Beteiligten ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das mit den typischen Verkehrsgefahren in ursächlichem Zusammenhang steht und zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat. Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen (Unfälle mit Personenschaden und Unfälle mit Sachschaden).

Bei **Unfällen mit Personenschaden** sind Personen verletzt worden: getötet bzw. schwer- oder leichtverletzt. Von untergeordneter Bedeutung ist in diesem Fall der gleichzeitig entstandene und auch erfasste Sachschaden. Als **Getötete** werden Personen erfasst, die unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfallereignis an den Unfallfolgen starben. Als **Schwerverletzte** werden Personen erfasst, die unmittelbar zur stationären Behandlung - mindestens für 24 Stunden - in einem Krankenhaus aufgenommen wurden. Als **Leichtverletzte** werden alle übrigen verletzten Personen erfasst, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich ist.

Ein **schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden (im engeren Sinne)** liegt vor, wenn nach den Feststellungen der Beamten des Polizeidienstes als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder eine Straftat, - die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen worden ist -, anzunehmen ist und mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss.

Um einen **sonstigen Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel** handelt es sich, wenn ein Unfallbeteiligter unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z. B. Drogen, Rauschgift) stand und am Unfall beteiligte Kraftfahrzeuge noch fahrbereit waren.

Zu einem **sonstigen Sachschadensunfall** (Bagatellunfall) zählen alle übrigen Sachschadensunfälle (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln), bei denen kein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt, unabhängig davon, ob ein beteiligtes Kraftfahrzeug fahrbereit war oder nicht, und alle Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), bei denen alle Kraftfahrzeuge fahrbereit sind.

Methodische Hinweise

Die monatlich erscheinenden Statistischen Berichte zum Unfallgeschehen enthalten vorläufige Zahlen, die durch Nachmeldungen noch korrigiert werden können. Die endgültigen Zahlen werden nach Abschluss des Berichtsjahres im Statistischen Jahresbericht Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern (H113J) in tiefer sachlicher Gliederung veröffentlicht.

Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern im Juli 2018

- vorläufige Zahlen -

Im Monat Juli 2018 hat die Polizei auf den Straßen in Mecklenburg-Vorpommern 5 468 Verkehrsunfälle aufgenommen. Davon ereigneten sich 609 Unfälle mit Personenschaden und 4 859 Unfälle mit Sachschaden, darunter 112 Unfälle mit schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne. Von den insgesamt 839 verunglückten Personen wurden 6 Personen getötet und 833 verletzt, davon 145 schwer und 688 leicht. 57,8 Prozent aller Unfälle mit Personenschaden und schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne ereigneten sich innerhalb geschlossener Ortschaften (innerorts) und 8,7 Prozent auf den Autobahnen des Landes.

Die Anzahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden stieg im Monat Juli 2018 um 5,5 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresmonat 2017. Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten Personen insgesamt erhöhte sich im Vergleich zum Monat Juli 2017 um 7,8 Prozent. Es gab bei den Schwerverletzten einen Rückgang um 2,0 Prozent und bei den Leichtverletzten einen Anstieg um 10,1 Prozent. 6 Menschen starben an den Folgen von Straßenverkehrsunfällen (Vorjahr: 5 Getötete im Monat Juli).

Seit Jahresbeginn 2018 gab es einen Anstieg der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden um 4,1 Prozent. Es kam zu einer Steigerung bei den schwerverletzten Personen um 7,2 Prozent und bei den leichtverletzten Personen um 5,6 Prozent. In den ersten sieben Monaten des Jahres verloren 51 Menschen bei Straßenverkehrsunfällen ihr Leben, das sind 11 mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Tabelle 1		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart								
Lfd. Nr.	Zeitraum	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen			
		insgesamt	mit Personenschaden	Sachschadensunfälle			insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
				mit schwerwiegendem Sachschaden 1)	sonstige Unfälle unter Einfluss berauschernder Mittel	sonstige Unfälle mit Sachschaden				
Anzahl										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2017 2) Januar	4 730	338	212	29	4 151	428	5	66	357
2	Februar	3 496	229	76	14	3 177	288	3	41	244
3	März	4 273	358	86	27	3 802	473	2	78	393
4	April	4 632	365	106	32	4 129	476	10	86	380
5	Mai	5 295	541	98	38	4 618	684	7	139	538
6	Juni	5 321	564	116	32	4 609	743	8	151	584
7	Juli	5 448	577	121	31	4 719	778	5	148	625
8	August	5 087	549	112	31	4 395	771	8	172	591
9	September	4 946	510	91	31	4 314	662	11	125	526
10	Oktober	5 207	449	121	33	4 604	593	8	115	470
11	November	5 330	404	111	28	4 787	528	1	83	444
12	Dezember	4 598	374	143	28	4 053	470	11	93	366
13	Januar - Juli 2017	33 195	2 972	815	203	29 205	3 870	40	709	3 121
14	2018 3) Januar	4 402	345	129	24	3 904	476	11	96	369
15	Februar	3 637	290	145	15	3 187	394	10	81	303
16	März	4 498	304	157	34	4 003	399	3	58	338
17	April	4 619	411	108	41	4 059	520	7	81	432
18	Mai	5 421	577	83	34	4 727	763	6	160	597
19	Juni	4 851	557	88	31	4 175	717	8	139	570
20	Juli	5 468	609	112	39	4 708	839	6	145	688
21	August									
22	September									
23	Oktober									
24	November									
25	Dezember									
26	Januar - Juli 2018	32 896	3 093	822	218	28 763	4 108	51	760	3 297
Veränderung in Prozent										
27	Juli 2018 zu Juli 2017	0,4	5,5	- 7,4	25,8	- 0,2	7,8	x	- 2,0	10,1
28	Januar bis Juli 2018 zu Januar bis Juli 2017	- 0,9	4,1	0,9	7,4	- 1,5	6,1	x	7,2	5,6

Tabelle 2		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Juli 2018 nach Kreisen 3)							
		Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	insge- samt 4)	mit Personen- schaden	Sachschadensunfälle		insge- samt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
				mit schwer- wiegen- dem Sach- schaden 1)	sonstige Unfälle u. d. Einfluss be- rauschender Mittel				
		Anzahl							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Rostock	69	65	3	1	89	-	8	81
2	innerorts	67	63	3	1	81	-	8	73
3	außerorts ohne Autobahn	2	2	-	-	8	-	-	8
4	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Schwerin	44	34	5	5	40	-	3	37
6	innerorts	43	33	5	5	38	-	3	35
7	außerorts ohne Autobahn	1	1	-	-	2	-	-	2
8	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Mecklenburgische Seenplatte	110	86	14	10	117	1	23	93
10	innerorts	63	46	8	9	51	-	9	42
11	außerorts ohne Autobahn	35	30	4	1	43	1	10	32
12	auf Autobahnen	12	10	2	-	23	-	4	19
13	Landkreis Rostock	113	87	22	4	114	-	19	95
14	innerorts	60	50	8	2	58	-	2	56
15	außerorts ohne Autobahn	38	31	6	1	44	-	13	31
16	auf Autobahnen	15	6	8	1	12	-	4	8
17	Vorpommern-Rügen	116	88	20	8	128	3	23	102
18	innerorts	67	49	12	6	65	1	7	57
19	außerorts ohne Autobahn	48	39	7	2	63	2	16	45
20	auf Autobahnen	1	-	1	-	-	-	-	-
21	Nordwestmecklenburg	84	67	12	5	98	-	13	85
22	innerorts	33	24	5	4	28	-	3	25
23	außerorts ohne Autobahn	38	34	3	1	47	-	8	39
24	auf Autobahnen	13	9	4	-	23	-	2	21
25	Vorpommern-Greifswald	127	99	23	5	136	-	28	108
26	innerorts	74	57	12	5	73	-	9	64
27	außerorts ohne Autobahn	43	40	3	-	61	-	19	42
28	auf Autobahnen	10	2	8	-	2	-	-	2
29	Ludwigslust-Parchim	97	83	13	1	117	2	28	87
30	innerorts	42	37	5	-	46	1	10	35
31	außerorts ohne Autobahn	42	34	7	1	47	-	14	33
32	auf Autobahnen	13	12	1	-	24	1	4	19
33	Mecklenburg-Vorpommern	760	609	112	39	839	6	145	688
34	innerorts	449	359	58	32	440	2	51	387
35	außerorts ohne Autobahn	247	211	30	6	315	3	80	232
36	auf Autobahnen	64	39	24	1	84	1	14	69
37	Kreisfreie Städte	113	99	8	6	129	-	11	118
38	Landkreise	647	510	104	33	710	6	134	570

Fußnotenerläuterungen

- 1) Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden im engeren Sinne.
- 2) Endgültige Zahlen.
- 3) Vorläufige Zahlen.
- 4) Ohne sonstige Unfälle mit Sachschaden (Bagatellunfälle).